



**FOCUS e.V.**

Nachhaltig. Zukunft. Gestalten.



# Jahresbericht 2025

## Inhaltsverzeichnis

Grußwort.....	2
Kassenbericht .....	3
Einnahmen .....	3
Ausgaben .....	6
Gewinn – Verlustrechnung.....	8
Tätigkeitsbericht .....	9
Begegnung im FOCUS .....	9
Schulbildung im FOCUS .....	12
Berufsbildung im FOCUS .....	13
Klima im FOCUS .....	15
Gesundheit im FOCUS.....	16
Schutz im FOCUS .....	20
Ausblick .....	22

## Grußwort

Nach wie vor ist Burkina Faso von politischer Instabilität und volatiler Sicherheitslage geprägt. Die Militärregierung um Ibrahim Traoré, die sich im September 2022 an die Macht geputscht hat, wird auch in den nächsten Jahren die Regierung stellen. Freie und demokratische Wahlen sind immer noch nicht absehbar. Immer noch kämpft das Land mit der terroristischen Bedrohung, Burkina Faso gilt als das am meisten von Terrorismus bedrohte Land.

Positiv ist zu bemerken, dass sich die Sicherheitslage zumindest in Silly etwas beruhigt hat. Nach Jahren, die von terroristischen Anschlägen geprägt waren und in denen die Menschen aus Angst die Dörfer verlassen haben, kehrt nun etwas Ruhe ein. Die Menschen kehren in die Dörfer zurück, die Schulen und Märkte öffnen wieder, das Leben kehrt zurück.

Die von FOCUS zu der neuen Verwaltung um den Präfekten geknüpften Verbindungen wurden mit dem Delegationsbesuch im August vergangenen Jahres noch mal vertieft. Nach wie vor ist der Kontakt zum Schulinspektor hier ein Schwerpunkt, um die Schulbildung weiterhin aufrecht zu erhalten. Aber auch der Kontakt zum Vorstand der Gesundheitsstationen erweist sich als wichtig, um die Gesundheitsversorgung und die Versorgung mangelernährter Kinder und von schwangeren und stillenden Frauen so weit wie möglich zu unterstützen.

Eine Übersicht über unsere Aktivitäten finden Sie in unserem Tätigkeitsbericht. Im Finanzbericht finden Sie die finanziellen Eckpunkte, die wir hierfür verwendet haben.

An dieser Stelle möchten wir uns bei Ihnen auch im Namen unserer Partner in Silly bedanken, dass Sie uns nach wie vor ermöglichen, die größte Not zu lindern.

## Kassenbericht

### Einnahmen

Die Einnahmen von FOCUS e.V. speisen sich vor allem aus Spenden und öffentlichen Zuschüssen. Während die Spenden i. d. R. einem Tätigkeitsschwerpunkt zugutekommen, sind öffentliche Zuschüsse an konkrete Projekte gebunden, deren Eigenanteil aus den Spenden finanziert wird.

Die Mitgliederzahl ist mit 124 im Vergleich zu 2024 um ein Mitglied gesunken, dennoch sind die Mitgliederbeiträge weiterhin stabil.

Die Anzahl der Paten für die Schulbildung ist von 524 im Jahre 2024 auf 518 im Jahre 2025 um 6 Paten gesunken. Dennoch ist die Anzahl der Patenschaften von 1066 auf 1073 gestiegen. Damit ist der Bereich der Schulbildung nach wie vor nachhaltig finanziell gut ausgestattet.

Bei den Paten der Berufsbildung verzeichnen wir einen Zuwachs von 3 Paten auf nun 128 Paten. Die Anzahl der Berufsbildungspatenschaften ist weiter gestiegen von 213 Patenschaften im Jahre 2024 auf nun 224 in 2025. Dennoch ist leider der Bereich der Berufsbildung nicht nachhaltig und ausreichend finanziert.

Im Bereich der Spenden haben wir Großspenden (Spendensumme über 1.000 €) erhalten. Insgesamt sind durch die Großspenden 42.832,65 € eingenommen worden, ein beeindruckender Betrag. Unsere privaten Spender möchten anonym bleiben.

Summe [€]	Spender	Spendenzweck
15.090,00	Privat	Schulbau
3.100,00	Privat	Kindergesundheit
3.000,00	Privat	Ausbildung
2.500,00	Sparkasse Starkenburg	Bildung und Begegnung
2.500,00	Sparkassenstiftung Starkenburg	Hardware Ausstattung
2.400,00	Privat	Spende allgemein
2.090,00	Privat	Weihnachtsspendenaktion
1.875,00	Privat	Schulpatenschaft
1.800,00	Unternehmen	Patenschaften Schule und Ausbildung
1.500,00	Unternehmen	Weihnachtsspendenaktion
1.381,00	Privat	Ausbildungspatenschaft und Spende allgemein
1.300,00	Privat	Spende allgemein
1.252,00	Privat	Weihnachtsaktion und Mangelernährung
1.044,65	Privat	Spende allgemein
1.000,00	Privat	Spende allgemein
1.000,00	Katholischer Frauenbund	Mangelernährung

*Tabelle: Großspenden über 1000€*

Die öffentlichen Zuschüsse der Stadt Viernheim fließen im Rahmen der Städtepartnerschaft mit Silly an den FOCUS e.V. Der Verein FOCUS e.V. trägt einen wesentlichen Teil zur konstruktiven Ausgestaltung der Entwicklungszusammenarbeit im Rahmen dieser Städtepartnerschaft bei, was von der Stadt Viernheim finanziell durch die Position Projektförderung mit 1 € pro Einwohner Viernheims, also insgesamt 35.000 € unterstützt wird.

Die Spenden für die Gesundheitsförderung in Höhe von 15.115 € enthält 9000 € der Gemeinde St. Johannes XXIII, die für die Grundversorgung von ca. 200 bedürftigen Familien mit Reis (monatliche Kosten von 40 € pro Monat und Familie) gesammelt hat, während 18.278 € der Spenden für die Berufsbildung aus der Weihnachtsaktion 2025 stammen, die den Abgängern des Berufsbildungszentrums mit einem Startpaket den Sprung in die Selbständigkeit erleichtern soll. Ferner enthalten die Spenden für die Berufsbildung eine Großspende von 3.000 €. Daher kommt in diesem Bereich eine viel größere Summe zu Stande als durch Patenschaften allein.

<b>I. Vermögensverwaltung</b>		
<b>1. Zinsertrag</b>		<b>1033,16 €</b>
<b>II. Ideeller Bereich</b>		
<b>1. Mitgliedsbeiträge</b>		<b>3.387,00 €</b>
<b>2. Spenden</b>		<b>159.660,54 €</b>
Spenden ohne Projektbezug	37.885,54 €	
Berufsausbildung (Patenschaften)	49.608,10 €	
Schulbildung (Patenschaften)	49.437,50 €	
Gesundheitsförderung	15.615,00 €	
Spenden für Klimaschutzprogramme	0,00 €	
Spenden Flüchtlingshilfe	0,00 €	
Spenden Wassermanagement	50,00 €	
Spenden Kunst, Kultur, Bildung	3.064,40 €	
Spenden-Zuschüsse Begegnung	4.000,00 €	
<b>3. Schenkungen / Vermächtnisse</b>		<b>0,00 €</b>
<b>4. sonstige Erträge</b>		<b>19,02 €</b>
<b>III. Projektzuschüsse</b>		
<b>1. Förderung Schulbau Hessen</b>		<b>0,00 €</b>
<b>2. Stadt Viernheim allg. Zuschuss</b>		<b>35.000,00 €</b>
<b>IV. Wirtschaftl. Geschäftsbetrieb</b>		
<b>1. Verkauf afrikan. Artikel</b>		<b>0,00 €</b>
<b>V. Teilnehmerbeiträge / Erstattungen</b>		
<b>1. Projektreisen, Erstattungen Stadt Viernheim</b>		<b>0,00 €</b>
<b>Einnahmen gesamt</b>		<b>199.099,72 €</b>

*Tabelle: Einnahmen*

## Ausgaben

Die Ausgaben der allgemeinen Kosten (Verwaltungskosten- und Öffentlichkeitsarbeit) halten sich stets auf geringem Niveau. Durch die ehrenamtliche Tätigkeit des Vorstandes und der Mitglieder und Paten fällt keine Vergütung an. Die Gewährung der Ehrenamtszuschale für die Vorstandsmitglieder (Sonstige Kosten) hat rein steuerliche Gründe und stellt keine Belastung für den Verein dar, da die Beträge ausnahmslos zurück gespendet werden.

Die hohen laufenden Kosten für die Berufsausbildung von 53.604,00 € beinhalten die Kosten für Lehrkräfte und Verbrauchsmaterial. Diese Kosten sind leider nicht durch die Einnahmen der Berufsbildungspartnerschaften von ca. 27.000 € gedeckt, so dass der Fehlbetrag von ebenfalls 27.000 € aus freien Mitteln gedeckt werden muss. Auch wenn die Einnahmen 2025 fast diesen Betrag erbracht haben, so sind doch 18.000 für die Starterpakete verplant, die den Abgängern des Berufsbildungszentrums den Start in die Selbständigkeit erleichtern soll.

Der Großteil der Ausgaben im Bereich Schulbildung in Höhe von 30.000 wurde für Schulspeisungen verwendet und resultieren vor allem aus der Weihnachtsaktion 2024.

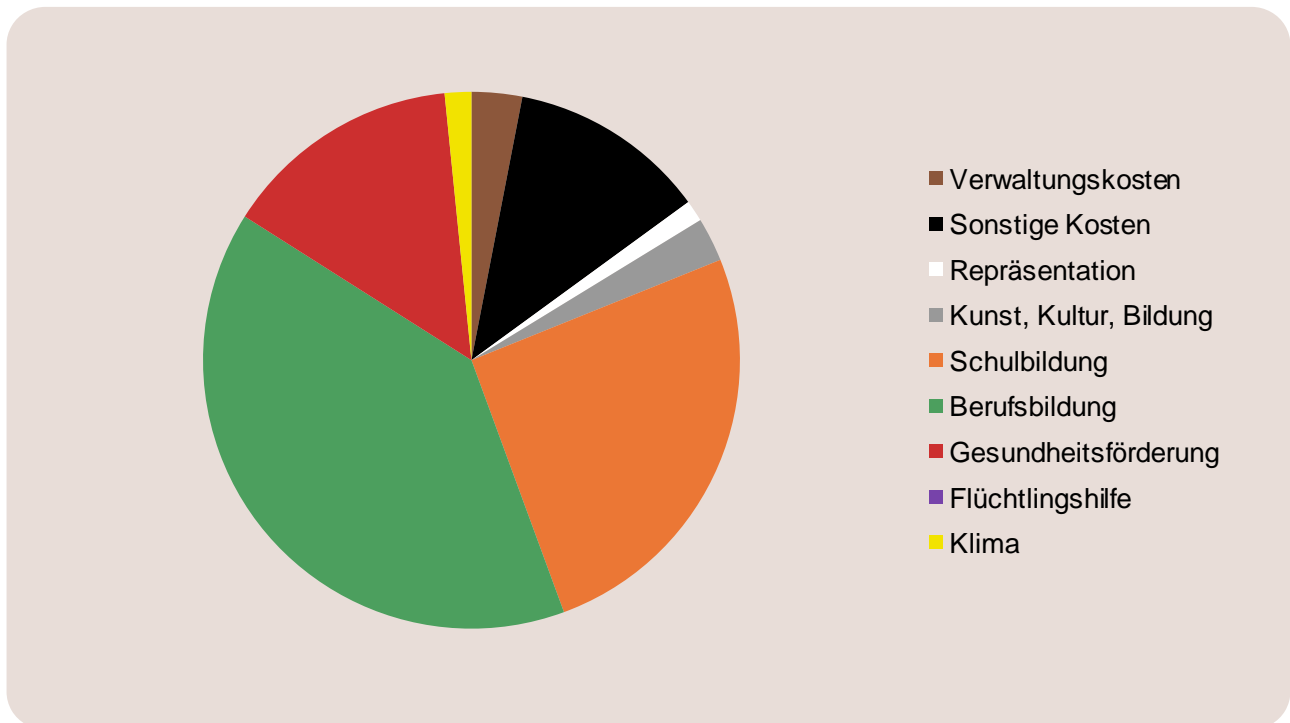
Die im Bereich Gesundheit aufgeführten 19.125 € sind zum größten Teil die Ausgaben für die Beschaffung und Verteilung von Aufbaunahrung für unterernährte Kinder sowie schwangere und stillende Frauen.

Der Ausgabenüberhang ergibt sich aus Ausgaben, die bereits für das Schulbau- und Friedensprojekt ausgegeben, aber noch nicht vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit erstattet wurden.

<b>I. Vermögensverwaltung</b>		
Kosten		<b>0,00 €</b>
<b>II. Ideeller Bereich</b>		
<b>1. Allgemeine Kosten</b>		<b>25.098,47 €</b>
Rücklastschriften	0,00 €	
Büromaterial	3.025,58 €	
Porto, Telefon	921,22 €	
Sonstige Kosten	18.411,04 €	
Versicherungen	244,59 €	
Bankgebühren	439,73 €	
Repräsentation Öffentlichkeitsarbeit	1.987,31 €	
Beiträge Organisationen	69,00 €	
<b>2. Projekte</b>		<b>134.720,46 €</b>
Projektkosten allgemein	1.500,00 €	
Kunst, Kultur, Bildung	4.078,31 €	
Arbeitsreisen (Projektmanagement/städtepartnerschaftliche Angelegenheiten)	3.929,82 €	
Schulbildung (laufende Förderung)	0,00 €	
Schulbildung (investive Förderung)	4.897,11 €	
Schulbildung (allgemein)	34.474,02 €	
Berufsausbildung (laufende Förderung)	53.604,00 €	
Berufsausbildung (investive Förderung)	4.411,83 €	
Berufsbildung (allgemein)	3.114,02 €	
Projekte im Umwelt- und Klimabereich (laufende Förderung)	0,00 €	
Projekte im Umwelt- und Klimabereich (investive Förderung)	0,00 €	
Projekte im Umwelt- und Klimabereich (allgemein)	2.472,33 €	
Gesundheit (laufende Förderung)	19.125,00 €	
Gesundheit (allgemein)	3.114,02 €	
Gesundheit (investive Förderung)	0,00 €	
Flüchtlingshilfe	0,00 €	
<b>III. Wirtschaftl. Geschäftsbetrieb</b>		
Einkauf afrikan. Artikel		<b>0,00 €</b>
<b>IV. Sonstiges</b>		
Ausgabenüberhang von noch nicht abgerechneten Projekten		<b>18.182,65 €</b>
<b>Ausgaben gesamt</b>		<b>178.001,58 €</b>

Tabelle: Ausgaben

Die reinen Verwaltungskosten von 4700,12 € („Allgemeine Kosten“ abzüglich „sonstige Kosten“ und „Repräsentation“) betragen nur etwa 3,1 % der Ausgaben.



Grafik: Anteile der jeweiligen Ausgaben

Detaillierte Informationen zu den einzelnen Projekten finden Sie unten im Kapitel „Tätigkeitsbericht“.

## Gewinn - Verlustrechnung

2025 überstiegen die Einnahmen die Ausgaben, womit sich ein Vermögensaufbau von 21.098,14 € eingestellt hat. Insgesamt stellt sich damit die Finanzlage von FOCUS e.V. trotz der vielfältigen Projekte als stabil dar.

Summe Anfangsbestand	170.810,19 €
Einnahmen	199.099,72 €
Ausgaben	178.001,58 €
Summe Endbestand	191.908,33 €
Vermögensänderung (+: Mehrung; -: Minderung)	21.098,14 €

Tabelle: Gewinn - Verlustrechnung

# Tätigkeitsbericht

## Begegnung im FOCUS

### Ein Fest der Freundschaft: Museumsfest und 31 Jahre Partnerschaft Viernheim-Silly

#### Botschafter von Burkina Faso anwesend

Es war ein Fest der Begegnung, der Freude – und vor allem der Freundschaft: Am Sonntag, den 31. August 2025, feierte Viernheim gemeinsam mit Gästen aus Burkina Faso das 31-jährige Bestehen der Städtepartnerschaft mit Silly. Das Museumsfest, hauptverantwortlich organisiert durch Susanna Garbo (Kultur- und Sportamt Stadt Viernheim), bildete den feierlichen Rahmen: Musik, kulinarische Spezialitäten von den Museumsbäckern und dem Förderverein der Goetheschule, Kinderaktionen der Museumspädagogik und des Vereins FOCUS und bewegende Reden machten den Tag zu einem besonderen Erlebnis für alle Beteiligten.



*Bild: Der Botschafter von Burkina Faso, Toro Justin Quoro*

#### Feierlicher Auftakt im Museumsgarten

Pünktlich um 11 Uhr eröffnete der Chor der Goetheschule unter Leitung von Nicole Adler und Noemi Rückert das Fest mit schwungvollen Liedbeiträgen. Schon hier wurde deutlich: Diese Partnerschaft ist lebendig und wird von den Bürgerinnen und Bürgern getragen.

Im Anschluss folgten die offiziellen Ansprachen. Bürgermeister Matthias Baaß betonte, dass die Partnerschaft nicht bloß eine „Zierde auf dem Ortsschild“ sei, sondern von Bürgern, Vereinen, Politik und Verwaltung aktiv gelebt werde.

Der Botschafter von Burkina Faso, Toro Justin Ouoro, sprach von einem „Baum, der Früchte trägt“ – Sinnbild für die zahlreichen Projekte, die in Silly umgesetzt werden konnten. Der Präfekt von Silly, Christophe Bonkoungou, hob die gelebte Völkerverständigung hervor. Und Alfred Schmidt vom FOCUS e.V. erinnerte daran, dass ohne das Engagement der Viernheimerinnen und Viernheimer keine lebendige Städtepartnerschaft möglich wäre.

Besonders bewegend war schließlich die Rede von Altbürgermeister Norbert Hofmann, der an die Anfänge der Partnerschaft erinnerte und das Erlebnis des mühsam geschöpften Wassers als prägendes Symbol für den Wert dieser Verbindung schilderte.

Mit diesen Worten wurde die Bedeutung der Partnerschaft eindrucksvoll unterstrichen – als Freundschaft, die nicht nur in Reden besteht, sondern sich in konkreten Projekten und menschlichen Begegnungen zeigt.

### **Ein buntes Fest**

Neben den offiziellen Reden kam die Freude nicht zu kurz: Die Goetheschule begeisterte mit weiteren Liedern und einer Trommelgruppe, Holger Bläß & Friends sorgten für musikalische Stimmung, und kulinarisch war für alle etwas dabei – vom Museumsbrot über Pizza und Kuchen.



*Bild: Das Museumsfest war gut besucht*

Auch für Kinder gab es ein vielseitiges Programm: Bei einer Afrikarallye konnten sie spielerisch das Leben in Burkina Faso kennenlernen. Besonders beliebt war das

museumspädagogische Angebot „Wir bauen eine Kalimba“. Viele Kinder bastelten ihr eigenes Instrument und nahmen es stolz als Erinnerung mit nach Hause – ein schönes Symbol für die kreative Verbindung der Kulturen.

Für Neugierige gab es außerdem die Möglichkeit, echte „Mitbringsel“ aus Silly kennenzulernen: Mitglieder der Delegation hatten typische Alltagsgegenstände und Handwerksarbeiten im Gepäck, die sie vorstellten und deren Bedeutung erklärten. Ob kunstvoll geschnitzte Holzfiguren, traditionelle Musikinstrumente oder Gebrauchsgegenstände aus dem täglichen Leben – jedes Stück erzählte eine Geschichte aus der Heimat unserer Gäste. Diese persönlichen Einblicke brachten Burkina Faso den Besucherinnen und Besuchern noch näher und sorgten für viele interessierte Fragen und lebhaftes Gespräche.

Die Stimmung im Museumsgarten war hervorragend – viele Besucher blieben stundenlang, genossen das Miteinander und tauschten Erinnerungen und Geschichten aus.

### **Blick in die Zukunft**

Am Ende des Festes stand nicht nur die Freude über das bisher Erreichte, sondern auch die Gewissheit: Diese Partnerschaft lebt weiter. Bürgermeister Baaß brachte es auf den Punkt: „Setzen wir auch weiterhin auf eine gute Zukunft – die Städtepartnerschaft bietet dafür die besten Ausgangsgrundlagen.“

Oder, wie es der Botschafter formulierte: „Es lebe die Partnerschaft zwischen Viernheim und Silly! Es lebe die Freundschaft zwischen den Völkern!“



*Bild: Die Delegation aus Silly beim Museumsfest*

## Schulbildung im FOCUS

### Akt der Solidarität zugunsten der Bildung

#### Großzügige Spenden ermöglichen die Schulspeisung in Viernheims Partnerstadt Silly

Als „Akt der Solidarität zugunsten der Bildung und des Wohlergehens der Kinder“ wurde die umfangreiche Lebensmittelspende des Vereins FOCUS e. V. auf der Facebookseite der Gemeinde Silly hervorgehoben. „Diese Spende ist Teil eines umfassenden Programms zur Mobilisierung der Gemeinschaft für eine integrative und qualitativ hochwertige Bildung in der Gemeinde Silly. Es fehlen die Worte, um dem Verein FOCUS und allen Freunden in Viernheim Danke zu sagen“, so die Äußerung des Schulinspektors Julcarnine Napon. Die Gemeindebehörde rief dazu auf, solche Initiativen zu vermehren, um jedem Kind das Recht auf eine Mahlzeit und eine hochwertige Grundbildung zu garantieren.

Bei der „FOCUS Weihnachtsaktion 2024“ spendeten eine sehr große Anzahl an Förderern fast 24.000 EUR für die Schulspeisung an den Grundschulen in Viernheims Partnergemeinde. Trotz der gewaltigen Summe reicht dieser Betrag lediglich eine gewisse Zeit für die Versorgung der 3305 Schülerinnen und 3168 Schüler. Spontan hat der Partnerschaftsverein FOCUS die verfügbaren Gelder auf 30.000 EUR aus eigenen Mitteln erhöht. Damit konnten 373 kg Reis (à 50 kg), 200 Kanister Öl (à 20kg), 100 große Dosen Tomatenmark und 200 Kartons Spaghetti (à 40 Beutel) für die 37 Grundschulen der großen Landgemeinde gekauft werden.

Um den Prozess möglichst transparent zu organisieren, wurde die offizielle Übergabe der Lebensmittel von gesellschaftlich relevanten Personen und Gruppen öffentlich begleitet und kontrolliert: Neben Präfekt Christophe Bonkounkou und Schulinspektor Julcarnine Napon die Délégation Spéciale (Gemeindeleitung), Vertreter der Lehrerschaft, das Partnerschaftskomitee, Beamte des Polizeikommissariats, Vertreter der Elternvertretung, Mitglieder der Dorfentwicklungskomitees und Vertreter des Berufsbildungszentrums. Mit großer Freude wurden die Nahrungsmittel von den Schülerinnen und Schülern entgegengenommen und in den Schulen eingelagert. Die Mütter konnten bereits in den folgenden Tagen mit der aufwendigen Zubereitung der Schulspeisung beginnen.

Seit 2018 hat sich die politische Situation in Burkina Faso deutlich verschlechtert. Dschihadistische Gruppen bedrohen die Bevölkerung und verhindern so in vielen Gemeinden den Anbau von Grundnahrungsmitteln. Die staatlichen Organe können aufgrund fehlender finanzieller Mittel ihrer Aufgabe nicht nachkommen und können

deshalb nur geringe oder gar keine Lebensmittel für die Schulspeisung liefern. Die amerikanische Entwicklungsbehörde USAID hat bekanntermaßen ihre Hilfslieferungen auch eingestellt, was insbesondere bei den mangelernährten Kindern negative Auswirkungen hat.



*Schaubild 1: Bild: In der Mittagspause warten die Schüler sehnsüchtig auf die Ausgabe der Essensportionen.*

## **Berufsbildung im FOCUS**

### **Mit einem guten Abschluss im BBZ erfolgreich ein eigenes Business aufbauen**

#### **Suzanne Zagre zeigt, dass das geht**

Suzanne Zagre hat von 2020 bis 2022 das BBZ (Berufsbildungszentrum) in Silly besucht. Bereits 2023 konnten die beiden BBZ-Lehrerinnen Odile Kabore und Patricia Kafando bei einem Besuch feststellen, dass Suzanne wirklich eine motivierte Frau ist, die versucht, das am BBZ gelernte in die Praxis umzusetzen. Im Sommer 2025 wurde sie von Bouma Bazié nach dem Stand ihres kleinen Unternehmens befragt, der dies vollkommen bestätigen konnte.

Bald nach dem Abschluss des BBZ heiratete Suzanne und zog zu ihrem Mann nach Tita. Sie legte einen kleinen Gemüsegarten an und konzentrierte sich zunächst auf die Haltung von Hühnern und die Herstellung von Seife. Ihr Mann ist Lehrer und unterstützt sie sehr. Er hat ihr geholfen, die Solarpanels und eine elektrisch betriebene Motorpumpe zu kaufen, um damit das Wasser aus dem Brunnen zu holen.

Suzanne hat sich überlegt, wie sie am besten das ganze Jahr über etwas erzeugen und auch verkaufen kann. Mittlerweile konzentriert sie sich auf den Anbau von Peperoni und Chilischoten, da sie sehr gute Preise dafür auf dem Markt bekommt. Die Ernte der Chilischoten geht meist bis Juni, dann reicht das Wasser nicht mehr. Dann folgt Weißkohl, der weniger Wasser benötigt, danach baut sie Mais und Hirse an.

Mittlerweile kann sie von ihrer Arbeit leben, aber sie meint, dass sie noch mehr verdienen könnte, wenn ihre Wasserversorgung besser wäre. Die Brunnen sind häufig schon im Februar trocken. Das ist aber genau die Zeit, in der sie mit dem Gemüseanbau beginnen müsste. Ihr zweites Problem ist das Land, das sie bisher nur gepachtet, aber nicht gekauft hat. Es kann ihr also passieren, dass die Verpächter von einem Tag auf den anderen das Land zurückhaben wollen.

Es war von Anfang an sehr wichtig für sie selbstständig zu sein, weil sie so selbst erfahren kann, wo die Schwierigkeiten liegen und der Verdienst und Gewinn ihr gehören. Wenn sie für jemand anderen arbeiten würde, hätte sie viel Verantwortung, würde aber nur wenig verdienen.

Langfristig plant Suzanne, eigenes Land zu kaufen und darauf Obstbäume zu pflanzen, insbesondere Tangelos, eine Kreuzung aus Grapefruit und Mandarine. Dieses Obst lässt sich in Burkina Faso auf dem Markt sehr gut verkaufen. Die Früchte sind sehr aromatisch und saftig und die Bäume tragen gut. Dafür muss allerdings auf diesem Land das Wasser vorhanden sein. Für den Gemüseanbau wäre eine Bewässerungsanlage sehr nützlich. Sie würde gern auch Tierzucht betreiben und Hühner, Ziegen, Schafe und auch Rinder halten.



*Bild: Suzanne in Ihrem Feld*

Sie ist sehr stolz darauf, dass sie den Start in einen eigenen Betrieb mithilfe ihrer Ausbildung schaffen konnte. Sie will weiterhin immer Fortbildungen besuchen, wenn die Möglichkeit dazu besteht. Ihre Eltern haben Landwirtschaft. Sie haben ihr ermöglicht, das College, das Gymnasium und das BBZ zu besuchen.

Nach eigenen Aussagen war die Ausbildung im BBZ für sie sehr wichtig und hat ihr viel geholfen. „Ohne diese Ausbildung hätte ich nicht geschafft, meinen eigenen Betrieb aufzubauen. Das heißt, dass ich sonst auf dem Land mit traditionellen Kenntnissen gearbeitet hätte, was nicht viel einbringt. Jetzt habe ich neue Erkenntnisse gewonnen und mit diesen Kenntnissen kann ich heute besser wirtschaften. Sonst wäre meine Selbstständigkeit nicht möglich gewesen.“

## **Klima im FOCUS**

### **Neue Hoffnung nach schwierigen Jahren**

#### **Klimapartnerschaft Viernheim – Silly**

Die Klimapartnerschaft zwischen Viernheim und Silly hatte einen schwierigen Beginn. Nach intensiver Arbeit an einem Strategiepapier und Handlungsplan sowie der Entwicklung eines Projekts zur Wiederherstellung des Regenrückhaltebeckens und zur landwirtschaftlichen Nutzung von Parzellen in Silly kam es vor wenigen Jahren zunächst zum Stillstand: Die Corona-Pandemie veränderte die Prioritäten und legte alle Aktivitäten auf Eis. Im Anschluss erschwerten zwei Militärputsche in Burkina Faso die Zusammenarbeit, da Ansprechpartner in Silly wegfielen und zusätzlich die Sicherheitslage durch Terrorgefahr sehr angespannt war.

Inzwischen hat sich die Lage sowohl politisch als auch sicherheitstechnisch wieder etwas stabilisiert. Beim jüngsten Delegationsbesuch konnte deshalb erneut über Maßnahmen zur Klimaanpassung in Silly gesprochen werden.

Die klimatischen Bedingungen haben sich seit 2019 kaum verbessert. Durch den Klimawandel kommt es zu extremen Wettersituationen: Entweder herrscht große Trockenheit, sodass Feldfrüchte verdorren, oder heftige Regenfälle führen zu Überschwemmungen, wodurch Ernten verfaulen. Unter diesen Umständen fällt es den Landwirten zunehmend schwer, genügend Nahrungsmittel zu erzeugen – Hunger aufgrund unsicherer Versorgung ist die Folge. Dringendes Handeln ist notwendig.

Ein zentraler Ansatzpunkt ist der Aufbau verlässlicher Strukturen in Silly, die Klimaanpassungsprojekte tragen können. Als wichtige Institution wurde von den Partnern in Silly der Umweltdienst benannt: Das ist ein Team von zehn Fachleuten, das sich um Themen wie Wasserversorgung, Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Abfallentsorgung kümmert. Sie sind Angestellte der Regierung, die nach entsprechenden Schulungen hauptberuflich für die genannten Bereiche zuständig

sind. Durch die gute Vernetzung in den Dörfern erreicht der Umweltdienst nahezu die gesamte Bevölkerung. Darüber hinaus bestehen Kontakte zu weiteren lokalen Einrichtungen, etwa zur Schulinspektion, zum Berufsbildungszentrum sowie zur Provinzregierung.

Die Projektideen sind vielfältig: Schulungen für Landwirte in modernen Anbaumethoden, Ausbildungsprogramme für Imker, Aufforstungsinitiativen, die Einführung von Holzsparröfen oder die Sanierung des Regenrückhaltebeckens. Um den Einstieg in die Zusammenarbeit zu erleichtern, soll nun ein erstes, überschaubares Projekt umgesetzt werden – die Einführung und Schulung in moderne Anbaumethoden. Präfekt Christophe Bokoungou wird gemeinsam mit dem Umweltdienst die Details ausarbeiten, sodass die Maßnahme möglichst bald starten kann. Ziel ist es, die landwirtschaftliche Produktivität zu steigern und damit die Ernährungssicherheit der Bevölkerung in Silly nachhaltig zu verbessern.



*Bild: Besprechung der Delegation im Museum Viernheim*

## **Gesundheit im FOCUS**

### **Ein Blick in das Team Gesundheit**

#### **Unterernährung und Krankenstationen**

Unterernährung ist das überbordende Problem in Burkina Faso. Gerade bei Kindern unter fünf Jahren, Schwangeren und Stillenden ist der Bedarf an Hilfe ungebrochen. Eine Zuspitzung der an sich schon dramatischen Situation ergab sich auch durch die Ankunft zahlreicher Flüchtlinge und aufgrund der terroristischen Übergriffe auf Dörfer, Personen und Infrastruktur.

Um dem entgegenzuwirken, initiierte FOCUS bereits 2024 im BBZ die Ausbildung von Frauen für die Herstellung von Spezialmehl, einem mit Hirse, Bohnen und Erdnüssen angereicherten Mehl, das an die Betroffenen verteilt werden kann - nicht nur zur Bekämpfung der akuten Lage, sondern auch, um eine Basis für eine konstante Versorgung zu schaffen.

Acht Krankenstationen im Umkreis von Silly erhalten das im BBZ produzierte Mehl. Hier organisieren Hebammen sowie Gesundheits- und Krankenpflegerinnen die Verteilung an die Mütter, Stillenden und Schwangeren. Da die terroristischen Überfälle auf die Dörfer in letzter Zeit seltener wurden, ist die Verteilung zuverlässiger geworden. Zurzeit können jeden Monat ca. 100 bis 120 Kleinkinder und 80 schwangere und stillende Frauen mit angereichertem Mehl versorgt werden. Insgesamt sind das ungefähr 500 Beutel. Die Gesamtkosten dafür belaufen sich im Quartal auf 2.800 €.

Mit dieser Maßnahme kann aber nur den an mittelschwerer akuter Unterernährung leidenden Kindern geholfen werden. Für die akuten schweren Fälle ist die therapeutische Fertignahrung Plumpy nut erforderlich, eine Erdnusspaste, angereichert mit Öl, Milchpulver, Zucker und lebenswichtigen Vitaminen und Spurenelementen. Diese Nahrung ist sehr wirkungsvoll, aber teuer und nicht einfach auf dem Markt zu bekommen.



*Bild: Die in Beuteln abgepackte Spezialnahrung wird an Mütter für ihre Kinder verteilt*

Aber wer übernimmt die schwierige Aufgabe festzustellen, welches Kind, welche Schwangere, welche Stillende zu welchem Grad an Unterernährung betroffen ist? Es sind die Hebammen, Gesundheits- und Krankenpflegerinnen an den jeweiligen

Krankenstationen. Sie haben bei Untersuchungen die bezeichnenden Einstufungen, die Unterweisung der Wichtigkeit von gesunder Ernährung wie die Einweisung der formgerechten Zubereitung der Aufbaunahrung vorzunehmen. Für diesen schwierigen Prozess wünschen sie sich mehr Expertise und mehr Handwerkszeug.

Deswegen wird Focus in nächster Zukunft für die leitenden Krankenpflegerinnen und Hebammen ein Schulungsprogramm ermöglichen. Dabei sollen auch die Freiwilligen einbezogen werden, also die ehrenamtlich im offiziellen Dienstbereich der Kommune Tätigen. Um die Abstimmung untereinander zu verbessern, soll eine gemeinsame unterstützende Schnittstelle geschaffen werden.

### **Krankenwagen**

Der staatliche Krankenwagen von Silly hat im Frühjahr nach einem Autounfall einen Totalschaden erlitten. Seit April 2025 kommt daher als Ersatz der von FOCUS und mobil ausgestattete Krankenwagen zum Einsatz. Bis September 2025 zählte er 43 Fahrten. Der Wagen wird nicht staatlich betrieben, sondern unterliegt der Verantwortung der Diözese Sainte Faustine Kowal SKA de Silly. Die Kosten für die Versicherung und Wartung trägt bis dato noch der Verein FOCUS. Es gibt einen fixen Fahrer, der aber nicht fest angestellt ist, sondern pro Fahrt bezahlt wird. Die kranke, zu transportierende Person trägt die Kosten für den Fahrer (5000 CFA) und pro km je 100 CFA. Ausgenommen hiervon sind Schwangere und Kinder unter fünf Jahren, deren anfallende Unkosten werden vom Staat und den Krankenstationen übernommen.

Häufig können sich die Patienten diese Fahrten im Grunde kaum leisten, deswegen ist in Zusammenarbeit mit den Präfekten und den Krankenstationen die Einführung eines monatlich zu entrichtenden Bezahlungspools für ein Versichertensystem in Planung, dass das System Krankenwagen sich in Zukunft selbst finanzieren können wird.

### Neues Dreirad

Abbé René, der Hauptansprechpartner von FOCUS im BBZ (Berufsbildungszentrum) von Silly, berichtete FOCUS von einem gehbehinderten jungen Mann, dessen Dreirad kaputt ging und fragte eine Kostenübernahme für ein neues Dreirad an. Dies konnte FOCUS ermöglichen, so dass der junge Mann wieder Freude ausstrahlend sich fortbewegen konnte.



*Bild: Junger Mann mit seinem Dreirad*

### Kind mit Hasenscharte

Wieder einmal war es Abbé René, der Wolfgang Pachner von FOCUS mit einem Hilferuf anscrieb. Dieses Mal ging es um einen kleinen Jungen, der auf Grund seiner Erkrankung ‚Hasenscharte‘ von seinen Eltern verstoßen und ausgesetzt wurde. Das Kind wurde aufgefunden und mit Unterstützung des Polizeipräsidenten und des Präfekten konnten die Eltern überredet werden, dem Kind eine Behandlung im Rahmen wiederherstellender Chirurgie im medizinischen Zentrum St. Maximilian Kolbe in Sabou zu ermöglichen. Das Kind wurde angenommen und die geschätzten Kosten von 100.000 CFA (ca. 150 Euro) konnte FOCUS übernehmen. Das Kind ist seit der Operation wieder bei seinen Eltern.

## Schutz im FOCUS

### Friedensprojekt und Erweiterungsbauten an drei Schulen

#### Großer Erfolg: FOCUS erhält die Förderzusage durch das BMZ

Nach drei Jahren intensiver Vorbereitung, unzähligen Gesprächen, Abstimmungen und Recherchen ist es nun geschafft: FOCUS e.V. hat Ende Oktober vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) eine Förderzusage erhalten. Neben Geldern für Erweiterungsbauten an drei Schulen wird mit dem Geld auch ein Friedensprojekt für Schülerinnen und Schüler durchgeführt. Das Projekt startete im November 2025 und läuft bis März 2027. Insgesamt werden rund 250.000 Euro investiert. Davon trägt das BMZ 75 %, während wir als Verein FOCUS e. V. 25 Prozent der Kosten über die Spenden und Patenschaften Schule beisteuern.



*Bild: Die Antragsgruppe freut sich über die Zusage des BMZ (v.l.): Judith Lipp, Manfred Bugert, Uta Ummenhofer, Alfred Schmidt. Klaus Hofmann fehlt krankheitsbedingt.*

Konkret werden mit den Mitteln drei große Bauvorhaben realisiert: Die Erweiterung des Gymnasiums in der zentralen Gemeinde Silly sowie der Neubau zweier Grundschulgebäude in den Dörfern Bredié und Dio. In diesen Orten ist der Bedarf an Klassenzimmern gestiegen bzw. die Schulen sind durch die ortsübliche Lehmbauweise (sog. Strohdachschulen) nicht mehr nutzbar. Durch die zusätzlichen Kapazitäten können auch geflüchtete Kinder, die in Silly eine neue Heimat gefunden haben, die Schule besuchen.

Neben den Bauprojekten wird vom Ministerium auch die Durchführung eines Friedensprojektes an allen Schulen in Gebiet von Silly kofinanziert. Hiervon profitieren über 8000 Schülerinnen und Schüler. Lehrkräfte, Elternvertreter und weitere Akteure werden dabei in Friedensbildung geschult. Nach den Fortbildungen können den Schülern diese friedenspädagogischen Inhalte an allen Schulen vermittelt werden. Das Ziel ist es, langfristig Strukturen zu schaffen, die ein demokratisches und respektvolles Miteinander im Schulalltag fördern. Dazu gehören unter anderem die Gründung von Klassenräten, Friedensclubs sowie die Ausbildung von Schülerstreitschlichtern. So werden die jungen Menschen befähigt, Konflikte selbstständig und gewaltfrei zu lösen – ein wichtiger Schritt für eine stabile und friedliche Schul- und Dorfgemeinschaft.

Eine eigens gegründete Antragsgruppe bei FOCUS e.V. hat in den vergangenen drei Jahren mit viel Ausdauer, Fachwissen und Herzblut an der Konzeption dieses Projekts gearbeitet. Eigentlich sollte das Projekt schon vor zwei Jahren umgesetzt werden. Die sich ständig verändernden Bedingungen in Burkina Faso wie Terroranschläge und Militärputsche sowie der Bruch der Ampelkoalition hierzulande führte fortwährend zu Verzögerungen bei der Genehmigung des Antrags. Die Förderzusage des BMZ ist nun ein großer Meilenstein für die schulische Situation in Viernheims Partnergemeinde Silly – und ein Zeichen dafür, dass sich Engagement und Beharrlichkeit auszahlen.

## Ausblick

Auch wenn die Arbeit von FOCUS e.V. bereits viel in Silly bewegt hat und Erfolge sichtbar sind, vor allem im Bereich Schul- und Berufsbildung gehen die Aufgaben nicht aus. In den nächsten Jahren erwarten uns viele neue Herausforderungen, und die Randbedingungen unter denen FOCUS hilft, werden in einer von Krisen geplagten Welt nicht einfacher.

In einem Interview im Deutschlandfunk sagte die Bundesministerin für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung Reem Alabali Radovan: „Für einen nachhaltigen Frieden, für nachhaltige Stabilität und Sicherheit braucht es auch eine nachhaltige Entwicklungspolitik“.

Auch wenn zurzeit einige Projekte wie die Unterstützung der mangelernährten Kinder eher einen Nothilfecharakter haben, so ist das Ziel von FOCUS doch nachhaltige Hilfe zu leisten. Zu nennen ist hier die andauernde Unterstützung der Schulen durch Neubau, Ausstattung, Lehrerweiterbildung oder Schulspeisung sowie das Berufsbildungszentrum, das in den fast 14 Jahren seines Bestehens schon vielen jungen Menschen eine gesicherte Existenz und ein selbstbestimmtes Leben ermöglicht hat

Gerade das Friedensprojekt, das langfristige Strukturen für ein demokratisches und respektvolles Miteinander an den Schulen und daraus hervorgehend der Dorfgemeinschaft bilden soll, zeigt in die von Bundesministerin Radovan aufgezeigte Richtung. In diesem Kontext ist auch unsere Arbeit ein nachhaltiger Stabilitätsfaktor in der Region, der wenn auch in kleinem Maßstab zu Frieden und Sicherheit beitragen kann.

Dank Ihrer Unterstützung können wir dies auch weiterhin leisten, wofür wir uns herzlich auch im Namen der Einwohner unserer Partnerstadt Silly bedanken wollen.

Der Vorstand von FOCUS e. V.